

Beve-Merkblatt: Rückzugsstreifen für Kleintiere

Wozu Rückzugsstreifen für Kleintiere?

Für Wiesen bewohnende Kleintiere stellt jeder Schnitt eine existentielle Gefährdung dar. Ihr Lebensraum wird plötzlich stark verändert und viele Kleintiere werden durch den Ernteprozess getötet. Mit den «Rückzugsstreifen für Kleintiere» können diese negativen Auswirkungen gemildert und die Überlebenschancen erhöht werden.

Rückzugsmöglichkeit, Schutz & Deckung:

Ungemähte Streifen bieten für die mobileren Arten eine Rückzugsmöglichkeit, für die wenig mobilen Schutz vor den Erntemaschinen und für alle Deckung vor Fressfeinden.



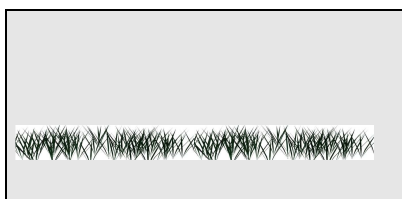
Nahrungsgrundlage: Dank den Rückzugsstreifen ist auf der Wiese immer ein gewisses Blütenangebot vorhanden. So finden Kleintiere wie Wildbienen, Schmetterlinge, Schwebefliegen oder Vögel auch nach der Ernte noch Futter und bleiben darum weiterhin in diesem Lebensraum.

Lebenszyklus und Fortpflanzung: In den Rückzugsstreifen können sich Eier, Raupen oder Puppen von Insekten und Spinnen ungestört entwickeln.

Bewirtschaftung gemäss Richtlinien

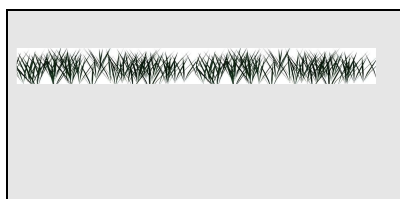
Bei jedem Schnitt werden mind. 5% und max. 10% als ungemähte Streifen von 1 bis 6 m Breite stehen gelassen. Der Standort der Rückzugsstreifen muss bei jedem Schnitt gewechselt werden.

Beim 1. Schnitt

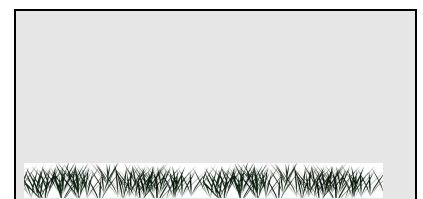


Wiese mit Rückzugsstreifen von oben gesehen

Beim 2. Schnitt



Beim 3. Schnitt



Bei ausschliesslicher Schnittnutzung bleiben die Rückzugsstreifen für Kleintiere über den Winter stehen. Bei der Herbstweide müssen sie nicht ausgezäunt werden.

Zusätzliche Bewirtschaftungsempfehlung: Optimal für Kleintiere

Zum Schutz der Kleintiere ist es empfehlenswert, zu den Rückzugsstreifen hin zu mähen (siehe Pfeilrichtung im Bild rechts). Die Kleintiere fliehen vor dem Mähwerk und gelangen auf diese Weise in die Rückzugsstreifen, wo sie die Ernte überleben.

